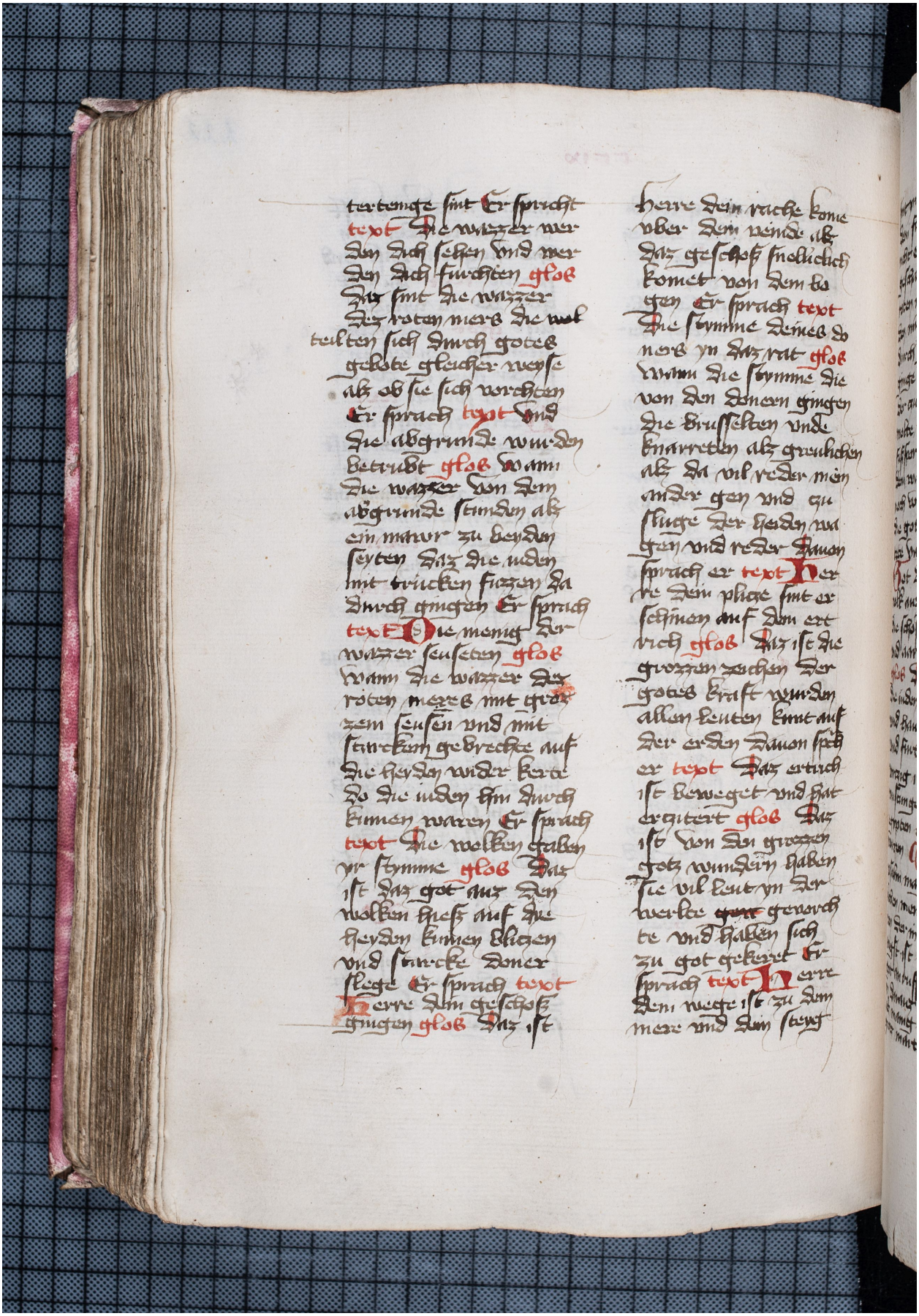
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



tertenge sint Er sprycht
text Die wasser wer-
den dich sehen vnd wer-
den dich fürchten glos
Hie sint die wasser
des roten meres die wal-
teten sich durch gotes
gebote gleicher weise
als ob sie sich vorchten
Er sprach text vnd
die abgrunde wurden
betrubt glos Wann
die wasser von dem
abgrunde stunden als
ein mawr zu beyden
seyten daz die iuden
mit trucken fuzzen da
durch gingen Er sprach
text Die menig der
wasser seusten glos
Wann die wasser des
roten meres mit gro-
zem seusen vnd mit
starckem gebrechte auf
die heyden wider kere
do die iuden hin durch
kumen waren Er sprach
text Die wolken galben
yr stymme glos Daz
ist daz got aus den
wolken hiez auf die
heyden kumen blicken
vnd starcke doner
slege Er sprach text
Herre dein geschoz
gingen glos Daz ist
herre dein rache kome
vber dein vinde als
daz geschoz snellichch
komet von dem bo-
gen Er sprach text
Die stymme deines do-
ners in dem rat glos
Wann die stymme die
von den doneren gingen
die brustelten vnde
knarreten als greuchen
als da vil reder mein
wider gen vnd gu-
slugte der heyden wa-
gen vnd reder dauon
sprach er text Der
re dein pfeile sint er
schinen auf dem ert-
rich glos Daz ist die
grozzen zaichen der
gotes kraft wurden
allen leuten kunt auf
der erden dauon sprach
er text Daz ertrich
ist bewegt vnd hat
erzittert glos Daz
ist von den grozzen
gotz wundern haben
sie vil leut in der
werlt ~~gent~~ gerurcht
te vnd haben sich
zu got gekert Er
sprach text Herre
dein wege ist zu dem
mere vnd dein steyg